

MEHR GELD FÜR WEITERBILDUNG

Eine Studie der imh GmbH zeigt, dass trotz leichter Konjunkturtrübung österreichische Unternehmen 2019 mehr in berufliche Weiterbildung investieren. Insbesondere die Kombination von klassischen und digitalen Weiterbildungsformaten wird in der Weiterbildung zum Standard. Die Befragten sehen für die nächsten fünf Jahre den Trend zu E-Learning und „Blended Learning“. Blended Learning verbindet elektronische Lernformen mit den sozialen Komponenten der Face-to-Face-Kommunikation.

VORSTÄNDE UND GESCHÄFTSFÜHRER GÖNNEN SICH MEHR

Insgesamt plant fast jede dritte der befragten Personen zwei Weiterbildungen pro Jahr, und mehr als jede vierte sogar mehr als drei. Interessant ist das Hierarchiegefälle: Die Geschäftsführung und der Vorstand „gönnt“ sich tendenziell deutlich mehr Ausbildungstage: 35,9 % planen drei oder mehr Tage. Im Vergleich dazu dürfen nur 21,5 % der Mitarbeiter entsprechend viel Zeit



© Pixabay

und Geld für drei oder mehr Weiterbildungstage aufwenden. In fünf Jahren werden wir uns „klassisch und online“ (kombiniert) weiterbilden: Das sagen 83 % der Befragten. An die rein „klassische“ Weiterbildung ohne digitale Unterstützung glaubt nicht einmal mehr jeder Zehnte. Nur 8 % der Befragten denken, dass sie sich auch in 5 Jahren noch gänzlich analog weiterbilden werden. Gleichzeitig ist eine rein digitale Ausbildung offenbar auch kaum vorstellbar: Nur 6 % denken, dass alle anderen Formen dann obsolet sein wird. ■

www.imh.at/weiterbildungsindex

18 STUNDEN TOP-PROGRAMM AM WELTFRAUENTAG

Am diesjährigen Weltfrauentag, dem 8. März, laden die Female Founders gemeinsam mit UNIQA Ventures, Speedinvest und der aaia (Austrian Angels Investors Association) sowie 50 Partnerunternehmen zur Konferenz „LEAD TODAY. SHAPE TOMORROW“ ein. Ab 10:30 steht im Wiener weXelerate alles unter den 5 Top-Themen Health, Finance, Kunst, Forschung, Digitalisierung und Politik; Bereiche, in welchen Frauen bereits jetzt – und in Zukunft noch stärker – unsere Welt maßgeblich mitgestalten.

Bei den zahlreichen Keynotes, Workshops, Panels und Kleingruppen sind ausdrücklich nicht nur Frauen erwünscht! Zielgruppe sind neben Frauen, die sich vernetzen, austauschen und gemeinsam weiterbringen, auch Männer aus den unterschiedlichen Branchen und Bereichen – sowohl am Podium als auch im Publikum. Speaker sind u.a.: Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß, Laura Karasinski, Ali Mahlodji, Barbara Haas, Stephanie Cox, Hansi Hansmann, Marlis Baurecht u.v.m. www.tmrw.at

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Business English:**
Yes, we can! 2
- Innovative Messsysteme**
helfen Fehler zu reduzieren 4
- Reise:** Auf ins Luxus-Refugium
BAROS auf den Malediven 5
- Vor den Vorhang:**
Reinhard Harter, SAP CEE 6
- Social Friday:** Engagement
statt Prokrastination 6

DESILLUSIONIERT

Die Austro-Pensionisten der nächsten Generationen sind nicht besonders optimistisch. 46% gehen davon aus, in der Pension etwas dazuverdienen zu müssen. Nur 25% glauben, ihren Lebensstandard als Rentner halten zu können. 12% meinen sogar, bis ans Lebensende zu arbeiten. Das hat die ING im Rahmen einer internationalen Befragung herausgefunden. Das staatliche Pensionssystem halten 53% der Österreicher für unzureichend. Wenig überraschend ist hierbei der deutliche Unterschied zwischen Männern und Frauen: 49% der Männer und 57% der Frauen sind dieser Ansicht. Insgesamt 43% meinen sogar weniger rauszubekommen, als sie einbezahlt haben. 52% der Befragten (54% der Männer und 50% der Frauen) gaben an, mittels Sparen oder Pensionsversicherungen privat Vorsorge treffen zu wollen. www.ing.at

**DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS**

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

**JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!**

www.newbusiness.at

BUSINESS ENGLISH? YES, WE CAN!

Englisch ist und bleibt Fremdsprache Nr. 1. Doch wie steht es um die Fähigkeiten von Herrn und Frau Österreicher? Wir haben beim Cambridge-Institute-Chef Florian Karnutsch nachgefragt.

HERR KARNUTSCH, LAUT DEM EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX 2018 HABEN SICH DIE ÖSTERREICHISCHEN ENGLISCHKENNTNISSE GEGENÜBER DEM VORJAHR VERBESSERT. KÖNNEN SIE DIESE POSITIVE ENTWICKLUNG BESTÄTIGEN?

Österreich wurde nicht ohne Grund mit „Sehr gut“ bewertet. Es ist durchaus eine positive Tendenz vorhanden. Auch mit der Einführung der Zentralmatura ist generell eine Niveausteigerung in Schulen zu sehen. Die Verbesserung im EF EPI war zwar nicht herausragend, aber immerhin liegt Österreich innerhalb Europas auf Rang 10 von 32. Vor allem nördliche Länder haben aber die Nase deutlich vorn, es gibt also noch Luft nach oben.

DIE SELBSTEINSCHÄTZUNG DER EIGENEN ENGLISCHKENNTNISSE GEHT – VOR ALLEM IM PROFESSIONELLEN KONTEXT – NICHT IMMER MIT DER REALITÄT EINHER. WAS SIND DIE ERSTEN ANZEICHEN FÜR EINEN AUFHOLBEDARF?

Solange man sich auf gewohntem Terrain bewegt, fühlen sich die meisten recht sicher in der Anwendung. Aufholbedarf erkennt man also sehr schnell, wenn in Situationen abseits der gewohnten Gespräche plötzlich scheinbar einfache Vokabeln fehlen. Oft kommt es auch vor, dass englische Telefonate oder E-Mails ungenügend beantwortet werden, da die Beantwortung länger dauert und man sich unsicher mit vielen Formulierungen ist. Online-Wörterbücher sind eine Hilfe, lösen aber nicht das eigentliche Problem.

WELCHE MÖGLICHKEITEN BIETET DAS CAMBRIDGE INSTITUTE FÜR UNTERNEHMEN, DIE DAS ENGLISCH IHRER MITARBEITER VERBESSERN MÖCHTEN?

Unternehmen können bei uns Kontingente an Lernstufen kaufen, sogenannte Units, und diese beliebig an die Mitarbeiter verteilen. Somit kann Mitarbeiter A zum Beispiel drei Units absolvieren, wohingegen Mitarbeiterin B vielleicht fünf Units machen darf, da sie einen höheren Bedarf hat als



Florian M. Karnutsch, Managing Director The Cambridge Institute Vienna

ihr Kollege. Unser Lernsystem ist in 21 Niveaustufen gegliedert. Somit kann jeder Mitarbeiter auf dem für sie oder ihn passenden Niveau lernen und verliert keine Zeit mit unnötigen Wiederholungen. Egal ob Business English oder doch lieber General English, jeder Teilnehmer lernt unabhängig genau das, was benötigt wird. Viele Führungspersönlichkeiten genießen aber auch die ungeteilte Aufmerksamkeit und inhaltliche Zielsicherheit unserer English Native Speaker in Private Lessons.

VIELE BERUFSTÄTIGE LASSEN SICH IN SACHEN SPRACHLICHER WEITERBILDUNG VOR ALLEM VOM ZEITFAKTOR ABSCHRECKEN. KÖNNEN SIE DIESE ZWEIFEL ENTKRÄFTEN?

Der wohl größte Vorteil unseres Lernsystems ist die zeitliche Flexibilität. Durch unser duales System kann ein Teil der Übungen online absolviert werden. Für die Lehrerstunden machen sich die Teilnehmer dann immer individuelle Termine aus, sei es vormittags, nachmittags oder abends bis 21 Uhr. Die Gruppen sind mit im Schnitt

zwei Personen äußerst klein, was den Teilnehmern ermöglicht, im Unterricht sehr viel aktiv zu sprechen. Zeit ist ein knappes Gut. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass kurze, dafür intensive Sessions mit wenigen Teilnehmern zielführender sind als lange Abende mit zu großen Gruppen. Ganz ohne zeitliche Investition geht es trotzdem nicht. Schlussendlich gilt immer noch: Von nichts kommt nichts!

WIE WERDEN THEORIE UND PRAXIS AM CAMBRIDGE INSTITUTE VEREINT?

Wir bieten am Cambridge Institute ergänzende Stunden in kleinen Gruppen mit einem Native Speaker zur vertiefenden Anwendung an. Diese sogenannten Club Activities können von jedem unserer Teilnehmer besucht werden. Die Gruppen sind auf acht Personen beschränkt, damit eine aktive Teilnahme sichergestellt wird. Für Personen, die wenig Anwendung im täglichen Leben haben, ist das eine ideale Ergänzung zum generellen Sprachaufbau. ■

www.cambridge.at



**ELEKTRO
TECHNIK**



INDUSTRIE



**ENTWICKLUNG &
LABOR**



**AUSBILDUNG &
ÖFFENTL. SEKTOR**



**Messung bei
Niederspannung**



**Messung & Prüfung der
elektrischen Sicherheit**



**Messung, Erfassung und
Analyse elektrischer
Leistung & Energie**



**Messung physikalischer
Größen**



**Messgeräte für die
Elektronik**



Didaktische Geräte



Intertek

www.chauvin-arnoux.at

vie-office@chauvin-arnoux.at

HOTEL-TIPP

EIN PRIVATES LUXUS-REFUGIUM

Das luxuriöse BAROS Maldives liegt umgeben von Kokosnusspalmen, tropischer Vegetation, Korallenriffen und dem kristallklaren Wasser des Indischen Ozeans im Nord Malé Atoll. Die Architektur des Resorts und seine 75 Villen (Overwater- sowie Strandvillen) gliedern sich perfekt in die Natur der kleinen Privatinsel ein. BAROS erfüllt mit seinen drei Restaurants und zwei atmosphärischen Bars nahezu jeden kulinarischen Wunsch. Die Suiten wurden entworfen, um ein Hideaway zu schaffen, ausgerichtet auf vollkommene Privatsphäre. Die Baros Suites befinden sich am östlichen Ufer der Insel, fußläufig zu allen Hot Spots der Insel und dennoch absolut privat. Ein persönlicher Butler wacht über die Wünsche der Gäste. Selbstredend, dass die Flasche Champagner und eine Auswahl an Canapés schon bei Ankunft auf die Gäste warten. Mit dem Schnellboot dauert der Transfer zum internationalen Flughafen von Malé lediglich 25 Minuten. www.baros.com



© BAROS

SHORTCUTS

SODASTREAM SPRUDELT VOR ERFOLG

Praktisch, stylisch, umweltbewusst! Der Siegeszug des Wassersprudlerherstellers SodaStream mit Österreichsitz in Leopoldsdorf hat im Jahr 2018 einen neuen Höhepunkt erreicht. Mit einem Umsatzplus von 22,8 Prozent für das gesamte Jahr hat die „Getränkerevolution“ nicht nur das beste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt, sondern das Land auch nachhaltig verändert. Ferdinand Barckhahn, Geschäftsführer von SodaStream D-A-CH: „SodaStream gehört mittlerweile zu den begehrtesten Produkten am Markt. Das bestätigt die Nachfrage der Kunden. Wir stehen für einen neuen Lifestyle, der sowohl von hoher Convenience als auch von nachhaltigem Konsum im Einklang mit der Natur geprägt ist. SodaStream ist deshalb nicht nur praktisch und nachhaltig, sondern auch verdammt sexy.“ Im Jahr 2018 wurden in Österreich und Deutschland – den weltweit erfolgreichsten Märkten – gemeinsam erstmals mehr als 1 Milliarde Liter Wasser gesprudelt. Auch 2019 – 20 Jahre nach Marktstart in Österreich – soll es mit innovativen neuen Produkten, noch höherem Werbedruck und spannenden Aktionen weitergehen. www.sodastream.at

KOMPLETTLÖSUNG

HOLTER STARTET INNOVATIVES GESCHÄFTSMODELL

Der Sanitär- und Heizungsgrößhändler HOLTER stellt auf der am ersten Märzwochenende stattfindenden Energiesparmesse 2019 in Wels ein neues Geschäftsmodell vor. „Die Anforderungen der Kunden an Installations- und Sanitärbetriebe wachsen stetig und sind für einen Betrieb heute allein oft nicht mehr bewältigbar. Viele Kunden möchten eine effiziente Komplettlösung und einen Ansprechpartner für alles“, erklärt Geschäftsführer Michael Holter. Mit der neuen

Online-Beratungsplattform HOLTER Home erweitert das Unternehmen sein Angebot und führt Handwerksbetriebe und Konsumenten zusammen. Im Kalenderjahr 2018 erzielte das 1873 gegründete Familienunternehmen einen Umsatz von 270,2 Mio. Euro und erreichte somit ein Wachstum von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr (2017: 258,1 Mio. Euro). Mit einem Marktanteil von 22 % ist HOLTER der zweitgrößte Anbieter in Österreich. www.holter.at

NACHGEFRAGT

SPEEDDATING FÜR MEDIENVERTRETER

Pressekonferenzen, Produktpräsentationen und Interviews gehören im Leben eines Redakteurs zum Daily Business. Eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit durften wir am 14. Februar persönlich in Augenschein nehmen. Passend zum Valentinstag lud Sandra Schallerl, Marketing Managerin von Weidmüller Österreich, ausgewählte Medienvertreter zum Pressegespräch im Speeddating-Format. Das Konzept: Mehrere Weidmüller-Vertreter, darunter erfreulicherweise auch Geschäftsführer Wolf-

gang Weidinger, standen der Presse der Reihe nach zu Geschäftsbereichen und Produkten, wie „Connectivity Consulting“, dem „WMC-Konfigurator“, oder auch „Industrial Analytics“, jeweils 15 Minuten Rede und Antwort. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Unternehmens und das Sortiment standen in den Gesprächen zwar im Fokus – die spannenden Tätigkeitsbereiche und persönlichen Geschichten der Mitarbeiter haben uns jedoch nicht minder beeindruckt. www.weidmueller.at

LEICHTBAU LEICHT GEMACHT

Leichtbau-Werkstoffe spielen in der Automobil- und Luftfahrtindustrie eine große Rolle. Die hier verarbeiteten Materialien müssen stabil sein und sollten gleichzeitig über ein möglichst geringes Eigengewicht verfügen. Um die hohe Nachfrage und die steigenden Anforderungen bedienen zu können, hat die Firma Dieffenbacher – einer der führenden Hersteller von Pressensystemen und kompletten Produktionsanlagen – seine bestehende Tape-Legeanlage Fiberforge in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut weiterentwickelt. Das Ergebnis ist die schnellste Tape-Legeanlage der Welt. Innerhalb einer Sekunde werden hier Tapes von Spulen abgerollt, zugeschnitten und nach einem definierten Muster abgelegt. Für die Automatisierung der Linie setzt Dieffenbacher auf Lösungen von Siemens. www.dieffenbacher.at

VOR DEN VORHANG Neuer Leiter für den Bereich Customer Experience bei SAP CEE.

REINHARD HARTER ÜBERNIMMT BEREICHSLEITUNG



Reinhard Harter, Leiter der Customer Experience bei SAP

Der 36-jährige Reinhard Harter ist seit Januar 2019 der neue Leiter für den Bereich Customer Experience bei SAP CEE (Länder Osteuropas inklusive Österreich). Die Customer Experience ist ein wichtiges Thema für SAP-Kunden. Gemeinsam mit seinem Team in 17 Ländern entwickelt Reinhard Harter Strategien für Unternehmen, um die Produkterfahrung für Endkunden zu optimieren und so positiv wie nur möglich zu gestalten. Sein Team ist dabei spezialisiert auf innovative Lösungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Service, GDPR und Commerce.

Bereits von 2003 bis 2009 war Reinhard Harter für SAP Österreich und die Schweiz tätig, wo er den Aufbau von CRM, Reporting und Controlling für EMEA mitgestaltete. Anschließend war er fünf Jahre in leitenden Vertriebsfunktionen bei Texas Instruments in der Schweiz, Finnland und Deutschland tätig. Im Jahr 2015 kehrte

der gebürtige Burgenländer nach Österreich zurück und war seitdem in verschiedenen Positionen bei Oracle tätig, zuletzt als Sales Director Central Europe für Customer Experience. Reinhard Harter hat einen Master-Abschluss in Data Science der Wirtschaftsuniversität Wien und einen Informatik Abschluss der HTL Spengergasse in Wien.

www.sap.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: IT-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg

JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

SOCIAL FRIDAY KOMMT NACH ÖSTERREICH

Warum es sich sowohl für Arbeitgeber, als auch für Arbeitnehmer auszahlt, am nachgewiesenen unproduktiven Freitagnachmittag blau zu machen und stattdessen dem Helfersyndrom nachzugehen.

Freitagnachmittag in heimischen Büros: Vorbildlich hüten österreichische Arbeitnehmer vielerorts den Schreibtisch bis sie ins wohlverdiente Wochenende starten. Was auf den ersten Blick oft jedoch nicht ersichtlich ist: Ab Freitagmittag deutet die Produktivitätskurve in vielen Betrieben stark nach unten. Selbiges Bild zeigt sich etwa für Frankreich, Schweden, Deutschland oder die USA. Insgesamt 10 Länder hat Marketagent.com in Sachen Produktivität unter die Lupe genommen und zugleich den Bogen in Richtung soziales Engagement gespannt. Denn die Online-Forscher zeigen nun, dass man in dieser Zeit auch etwas Sinnstiftendes erledigen kann und holen die Initiative „Social Friday“ ins Land. Dabei werden Mitarbeiter für den guten Zweck freigestellt. Initiator Fikret Zendeli zu seinen Beweggründen: „Ich möchte damit einen Begegnungsanlass

schaffen und soziale Organisationen direkt vor Ort zu unterstützen. Der wesentliche Vorteil des Konzeptes liegt darin, dass Unternehmen mit einem solchen Engagement aktiv das Bewusstsein für das soziale Umfeld stärken können statt ‚nur‘ am Ende des Jahres anonym Geld zu spenden.“

UND WAS BRINGT'S DEM UNTERNEHMEN?

Diesem Gedanken folgen nun auch die Online-Marktforscher: „Wir freuen uns, die Social Friday Bewegung als erstes Unternehmen nach Österreich zu holen. Im Rahmen der Initiative machen wir einen Freitagnachmittag im Quartal gemeinschaftlich blau, um der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Das stärkt nicht nur das Teamgefüge, sondern stiftet wirklich Sinn“ fasst Thomas Schwabl, Geschäftsführer von Marketagent.com, die Hintergründe



zusammen. „Im ersten Durchgang spenden wir Schlafsäcke und Thermomatten an obdachlose Menschen in Wien und freuen uns mit Shades Tours einen kompetenten Partner an unserer Seite zu haben“, so Schwabl weiter.

www.marketagent.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.